

Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin 1566

VD16 ZV 10108

Verwirrung der Sprachen vber dem Thurm zu Babel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

Mur. Mram.

Das X I. Capitel des I. Buchs Mosc/gepredigt

DEr ander Affur/das find die Affyrier/Darnach Aram/danon machen fie Syriam / ift aber noch nicht gewis / die andern kennen

0

w

00

fo

1026

2(rphad)[ad. Eber.

Don Arphachfab da ift tomen Eber/ber hat zween Sone gehabt/ (pricht Moses/vnd bieseinen Peleg/das ist zurteilung. Denn da Eber fabe/das die den Thurn Babel baweten/ber Sprachen fro re wurden / vnd eben zu der zeit den Son Briegt/gab er imbanonden Mamen zum gedechtnis.

SD find die Kinder Sem auch beschrieben/Aberda iftein Res giment noch weltlich gewalt/Sie haben noch den Dater Sen/och laffen fie fich regiren/Die andern richten weltliche berrichafft auff/ das fie ander Leute vnter fich zwingen vnd weit regiren. Dauft nu in dem Capitel beschrieben / wo die Welt berkomen ist /nach der Sindflut. Aber mit dem Sem hat die Schrifft wenig zu schaffen/ Desgleichen auch mit Japhet/Aber mit Dam/vnd was von im tos men uit/hat fie am meiften zu thun/ Denn es geben fast alle Diftoris en damit vmb/wie wir boren werden.

Das XI. Capitel.



Shatte aber alle welt einerlen Jung und Sprache/Da fienu zogen gen morgen/funden fieeinen Plan im Lande Sinear / vnd woneten dafelbs/ Und sprachen onternander / Wolauff / Laft vns Biegel ftreichen und brennen und namen Biegel zu frein/ond Thon zu falck/ond fprachen/2Bolauff

Laft uns eine Stad und thurn bawen des fpige bis an den Sie mel reiche / das wir ons einen Namen machen Denn wir were den vieleicht zurfirewet in alle Lender.

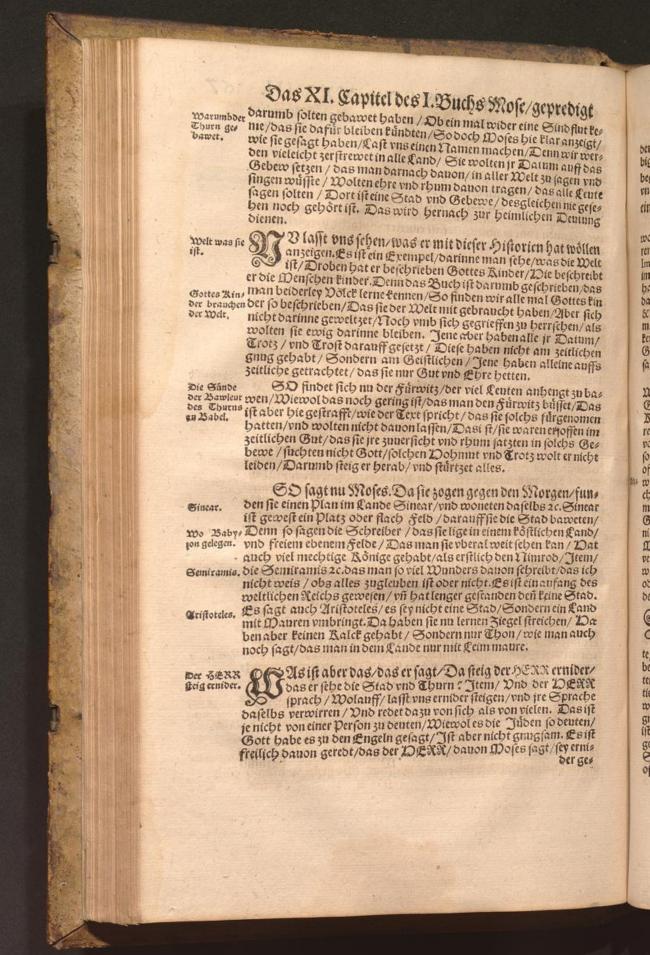
Da steig der hERR ernider/daser sehe die Stad und Thurn/ den die Menfchen finder baweten vnd der DERA fprach Giber es ift einerlen Bolck und einerlen Sprache unter jnen allen und habe das angefangen zu thun/ Gie werde nicht ablaffen von al lem das fie fürgenomen haben zu thun 2Bolauff/Laft vns erni. der fteigen vnd jre Sprachen dafelbe verwirren das feiner des andern Sprache verneme Alfo zurftrewet fie der DERR von Dannen in alle Lender / Das fie auffhoreten die Gtad zu bawen. Daber heift ir name Babel / das der DENN dafelbs verwir. rethatte aller Lender Oprache/ond fie gurftreivet von dannen in alle Lender.

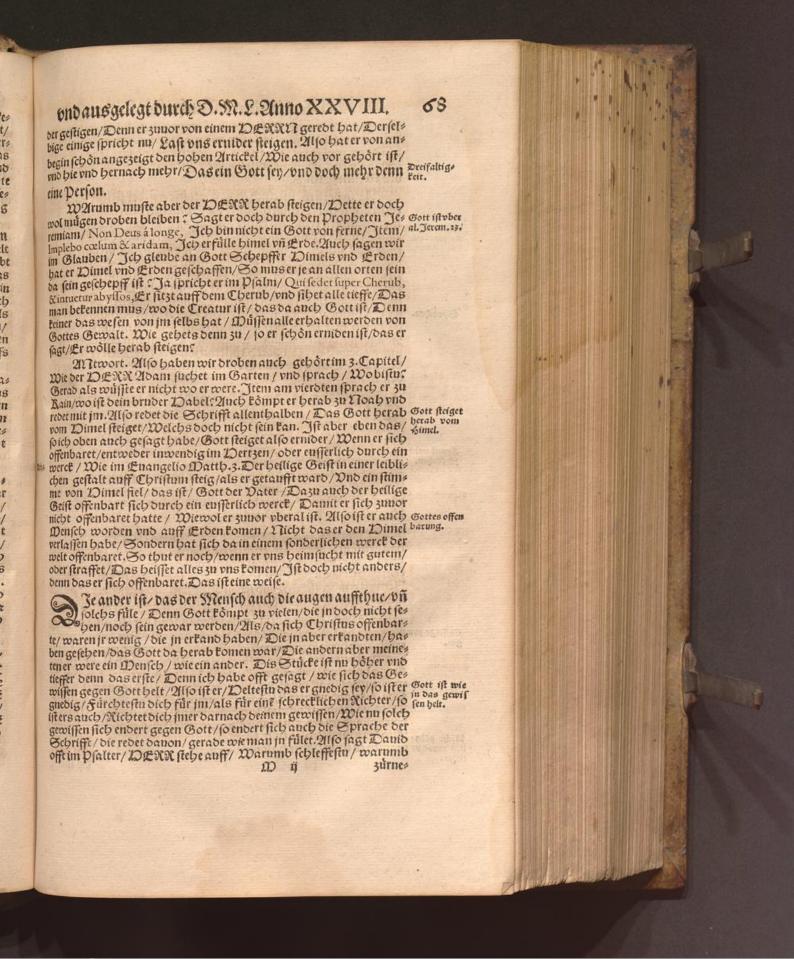
Sprachen man decley.

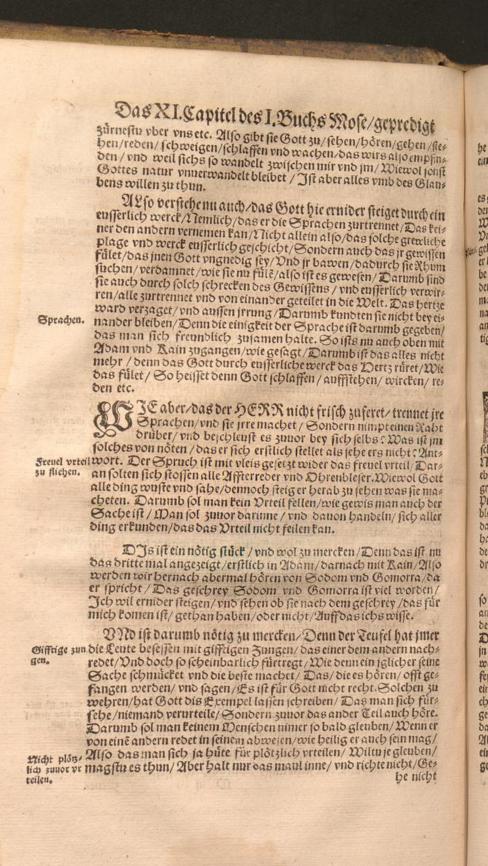


Zerinne beschleuft SNofes abermal ein sonderlich finde gottlichs Werces / Das er gethan bat/vno noch auffben bentigen tag bleibet / Nemlieb/ das er die Sprachen vers wirret /verandert / vnd gemehret bat / Istanch ein gros Wanderzeichen/bas allesampt einerley Sprache gewesenist/vil fich

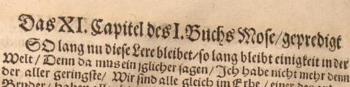
ond ausgelegt burch D.SR.L.Anno XXVIII. oweit geteilet hat/Eshaben auch von der zurteilung der Sprachen vielgeschrieben / vnd sagen gemeiniglich / Das zwo vnd siebentzig/ Sprachen oberal sind inder Welt/ Dieselbige zal/halte ich/das sie genomen sey vonder zalder Kinder der dreien Sone Noah/ Dam/ OM rent Japhet/vnd Sem/der find bisher fast zwey und siebenzig erzelet. DIs hat nu teinen Grund/wir tonnens auch nicht wiffen/wie 380 mancherley Sprachen auff Erden find. Denn die Sone Cangan/ 1772 welcher doch eilffe gewesen find / dauoneilff Volcter mit unterscheid ber Regenten komen sind / alle fast einerley Sprache geredt haben/ To CHE ondas ein wenig verendert mag gewesen fein /wie bey vns die Dende febe fprache von andern anders geredt wird/bas fichs nabebey buns Rep bertmal verandert. Darnach weiter find die Arabische / Syrisch/ car Madianifeh/vnd Chaldeifche Sprachen einander faft nabe/211s ba ff/ Abraham von Chalbea 30ch / hat er ja die Lente verstanden / woer mu bin fam / vnd ift dennoch ein gros Cand durchzogen. Das rede ich ber barumb / Das man bey bem text bleibe/ vnd bie Schrifft rein laffe/ m/ Micht alle mal ein glofe gebe/ gleich als muften es gerade zweg und Fos fiebentzig Sprachen fein/ Weil man fo viel Kinder von Noah zelet/ oris Daswiffen wir/das jr viel find/Wie viel jr aber ift/fonnen wir nicht Jem von dem Thurn Babel dauon Mofes fo fchreibet Zabylouisch bas fie wolten bawen eine Stad und Thurn/ bes fpitzen bis an Die a= mel reichete / lengt man auch getroft/ Ond hat vriach genomen aus CH den worten fo zu tichten / Das bereit der Thurn fo boch auffgefürt feyworden/bas man tunde die Engel finge boren/bas er fcbon gans 31 gen were vber die Wolcten. JEen/fo liegen fie weiter/es ftebe noch 15 hentigs tags ein Stuckbauon / Aber alfo/bas er brey meilen in die SIE Erde fey gefuncten/ vnd drey meilen oben binweg gewebt vom Wins 11 de/vno fiche noch drey meilen boch danon. Das find alles Lugentei 110 ding. Es ift eine wolgebawete Stad gewesen / wie eine andere/ On CLO das sie sich wol unterstanden haben/etwas hobes und großes auff 16. 3urichten / Do inen Gott nicht gewehret bette / Ond hat es freilich der Mintrod angefangen/danon oben gesagt ist. 11/ So verstehenu die wort Mose nicht anders denn das er so et viel hat wöllen fagen/ Das fie haben wollen eine hohe vnd mechtige Stad bawen/Denn der Schrifft weise ist also zu reden/wie im funffe on al ten Buch Mofe/Onfere Brüder haben gefagt/das Dolck fey gröffer 110 und höber denn wir/Die Stedte find gros und bis in den Dimel ver-mauret. Jem/abermal im felbigen Buch flebet alfo/ Ond jr finndet es 11 ergu/vn ffundet onten an dem Berge/der Berg brandte aber bis mits ten an den Dimel. Alfo beiffet nach der Schrifft alles Dimel/was Bimel. 13. pber und unter unsift/ alles das blaw fibet/nabe und fern/Als auch rs. Christus im Mattheoredet/Sebet die Dogel des Dimels an etc. III DArumb ists bie auch so viel geredt/Sie haben die spitzen des Thurns wöllen boch aufffuren bis zum blawen Dimel/Denn das fc fie in Dimel folt gereicht haben / baswar vnmuglich. Das fey bar, umb gesagt/das man nicht vrsach neme/ folche grobe Lugen zu maschen/ Wie nan hie gethan hat /Als auch das ist/das sie den Thurn m To 15 t







ond ausgelegt durch D. SR.L. Anno XXVIII. benicht bin und fage/es fey alfo/wie du gehort haft/ Schleus nicht fles ein Orteil /ou febeft es denn vor felbs. ma mft Allo fol man fein ding anfahen auffeine andern rede/ Denn 2111 egulenicht/ Das du bich auffeinen andern beruffest/ Ond fprechft/ der oder dieser hat es gesagt/Chustu es aber/So feilestu gewislich/ Wirst bald, verfüret/vnd zum Narren gemacht/D was Jamers vnd ein Unglices mochte nachbleiben / wenn man folche nicht thete? So cio che trlenget/wie die Schrifft saget. Gott wil selbs nicht vrteisen/er haz rede nicht zu bedenn zuwor gestraget / Wobistur Darumb sa zuwor hören/was der selbschüldige saget / Wenn er nu öffentlich vberwunden ist/Sommensturveisen. Wolfen Sott/das wir das ins hertz bildeten und dar werde sichteten / Das wir die zuworderen / Die allen Post der en um ind rire tze nach richteten / Das wir die Junge dempffeten / die alles Wertzleid cis anrichtet / Das schwerlich wider zu ratenift/auch durch warhaffs en/ tige Jungen. cht Geiftliche deutung des Thurms. Die res D haben wir nu gehort/was vne die Hiftorien dis Babylonisch Capitels/von dem Thurn Babelleret/ Ift nu auch 3u fa' er bedeute. ire gen von der geiftlichen Dentung/ fo darinne angezeigt ift. bt Jeh habe also gesagt / Das in diesem Weret/die Mens 111 ito Namen baben / Das wird sonderlich dazu gesetzt/vnd jr furnemen 16 ebendarumb getabbelt und geftrafft. Esift aber damit angezeigt ber ott groffe hanffe/ vnd das gemeine vbel der Welt/ das da heisset falsebe Saliche pres Prediger / Denn da ligt Gott am meisten an/ Das fein heilig Wort diger. 20 EF bleibe einig in der Chriftenbeit/onallen gufatz der Wenfeben lere. Aber er das wort tan nicht bleiben/ Es fey benn das man Chriftum alleine habe für den Bawherrn/vnd laffe inden Namen alleine haben/Wo der nichtist / da ift teine einigteit / Ond mus gewis auch eine Babel 111 brans werden/ nemlich alfo. a WEnn man von Christo predigt/So gibt man einem Menschen predigt von fo viel als dem andern / Das teiner mehr von Chrifto bat denn der Chrifto. ir ander/3. Deter nicht mehr bennich/ Daria nicht mehr benn ein ans der ebelich Weib. Denn es ift nicht mehr benn ein einiger Chriftus/ Der wird einem iglichen gantz gegeben / Doch ifts auch war/ das in einer besser fassen benn der ander / doch istes ein Schatz. Als er 2% wenn einer ein Bleinot faffet in Bold / ber ander in ein schlecht Bes fefs/Das Gefess mag besser und bas zugericht sein/Aber das bars 24 eingefasset ist/ wird nicht besser noch edeler/Mso mag einer sonderlische bobere Gaben baben bern der ander / Dennoch bleibet Christus u 12 gemein/ vnd wie der Man gemeine bleibet/ also auch alles das Gut/ e. das er mit fich bringet. Alfo hat ein jung Kind gerade so viel als ein Alle Christen Alter/ein Gelerter nicht mehr denn ein Leie/ein Werr nicht mehr denn find gleich. ein Anecht /Diese namen/Tauffe/Enangelium vnd Geist/find alle SM iii



Welt/Denn da musein iglicher sagen/Jeb habe nicht mehr denn der aller geringste/Wir sind alle gleich im Erbe / einer des andern Bruder/ haben alle gleich Recht dazu. Wenn aber andere Bawlen/ te tomen und aufftretten/Dachen fie fo bald aus der einigkeit eine 311 spaltung vnd zurtrennung/Wie es gebet im Bepfilichen/vnd auch geben mus in allem weltlichen Regiment/Da regirt manaljo/das Bapsthum. das es vngleich zugehe. Also auch in dem Bapsthum/welchsman geiftlich nennet/Daift imer ein Ordennach dem andernauff tomen/ allein darumb / das imer einer hat wöllen besser sein denn der ander. Denn sie je öffentlich sagen / Ja solten wir nicht mehr haben denn andere / Was richten wir denn für wesen an? So bengen sie allweg einen Zusatz dran / das es sol etwas besonders fein/ Soift schonges scheiden und getrennet/und nimer gleich/Dazu kömpt eitel Meid und Dass vnter inen draus.

シーで

17 10

5

b

tľ

8

史

fi d

3

ge

b

er

p

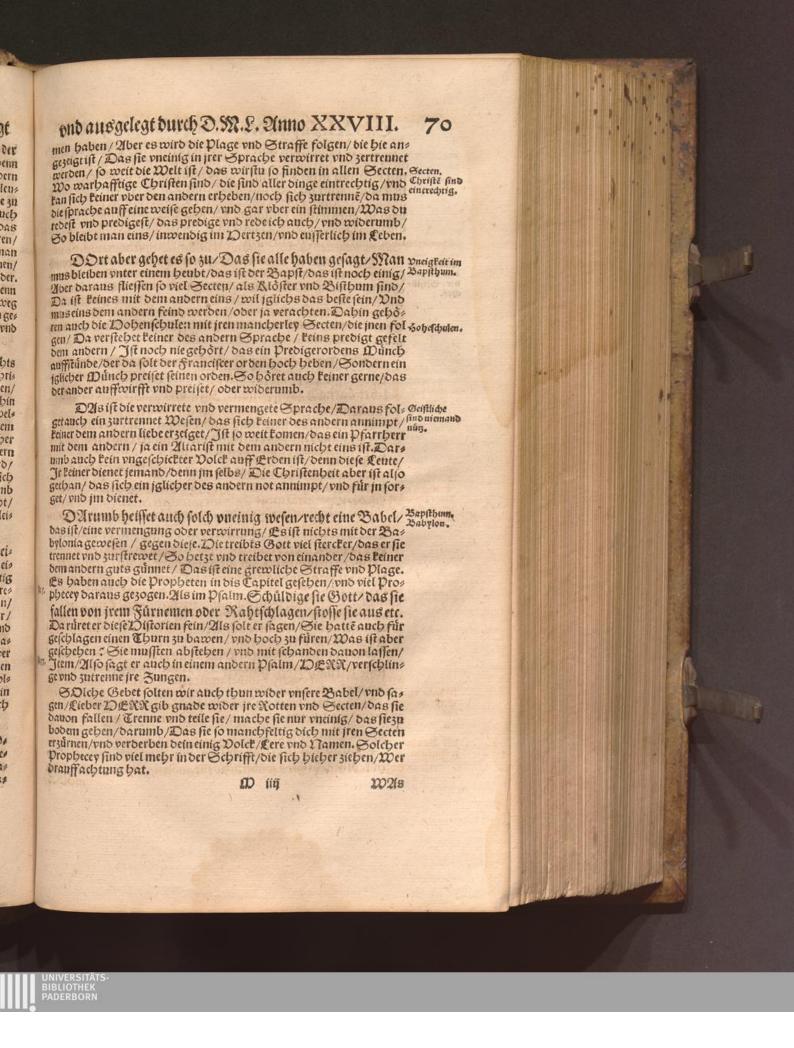
Te folten aber folchs nicht thun und fagen/Jch bin nichts beffer denn der geringfte Chrift / Wir haben alle gleich einen Chris ftum/Cauffe/Euangelium/vnd Glanben/So muften fie betennen/ bas jr bing Marrenwerck were / So wurde es von fich felbsbabin fallen. Darumb tan jr wefen nicht besteben/Es richte benn zweispels tigkeit auff/ vnd trete von der einigkeit/ So trit fmer einer nach dem andern auff/ond spricht/Dein ftand ift der beste/Nimpt einiglicher etwas für fich / bas etwas tofflichers fein folle/baber er bie andern verachtet. Wo nu solche Lere und wesen gehet und getrieben wird! Soift das ausgetilget/das wir alle gleich feien/ Darumb leidet fich

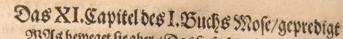
Buangelium das Buangelium nicht mit Denschen Ceren und Secten. Darumb leider fich mitift folche alles oberal inder Schrifft gewehret/noch bilfft es nicht/ mit menschen Dan hat es lassen ligen/als gieng es vns nicht an/Soesboch alleis ne ein lebendig Buch ift/vol lebendiger wort.

Lo folget es nu nach einander / Wenn man abtrit/ vnd cinen sonderlichen Stand auffrichtet / Dus man bald auch ein nen andern Namen auffwerffen / Das der Name manchfeltig werde wie das Wesen manch feltig vno getrennet ist / Darumb spres chen fie/ Ja / foltich nicht einen andern vnd bessern lamen haben/ denn sie alle haben / Wir wöllen beiffen Benedicter / Francicer/ Carthenfer 2c.ben wollen wir füren vber Chriftus l'Tamen. Das find die/fo bie bedeut/die den Thurn bawen/die jnen wolten Namen mas chen/das fie es gethan haben/Es ift je eine groffe Blindbeit und ver meffenheit/ja Sunde und Schande/dasman folche Prediger leiden vnd horen fol/die vnuerschempt sagen/Wer S. Franciscus nachfole mande vnoget/der ift in einem bestern Leben und hobern Stande/benn sonst ein

Chriften/als folt Franciscus beiliger sein benn Christus/Soer boch Geiftliche. mube vnd erbeit gehabt bat/ das er Chrifto nach folgete.

SD haben wir die deutung diefer Siftorien das die Baw. tefind Leter. leute find Prediger/die nu nicht im Glauben find/die bawen und pres digen wol etwas gros sonderlichs für andern/ das sie groffen Mas menhas





2021s beweget fie aber / Das fie fo feindlich bawen an dem ort/auffoem platz Sinear/bas fie ein fein fet feld fundencesifi nie mer vergeffen in der Schrifft/das fie inen imerdar fcbuld gibt/Das fie Bauchdiener find und geitzige Wenfte. Die zwey frücke findet man gewislich an inen / Geitz und Bauch / Dasift eben die vriach/barumb sie alles je thun fürnemen. So sagt Paulus von jnen Philip.3. philip. Quorum Deus venter est, Bauch ist je Gott/ Ond Coloss. Auaritia Coloss Idolorum cultus, Wer geitzig ist/ der ist Abgöttisch.

Sinear bes

D'Is baben fie alle an fich / gleuben an Gott nicht/Darumb Deur de gein sorgen und fürchten sie/sie können sich nicht erneeren/Darumbbrau ber Geistlie ben sie Anngen/Dend/pnd merck bahin/bag sie beite Einte Chinden chen fie Zungen/ Dend/vnd werck babin/ bas fie die Cente schinden ond schatzen/Auff das sie jre Beuche zuwor füllen und gnug haben/ ebe sie Gott dienen. Und dasist die Summa dauon/Das sieden Thurn bawen/auff den besten platz/da eine feiste/volle Schmaltze grubenift/Da wollen fie wonen und bleiben.

> DIs find die geburt Gem. Gem war hundert jar alt und zeuget Urphachfad zwen jarnach der Gindflut/Bnd lebet darnach funffhundert Jar vond zeuget Gone vno Tochter.

21 Rphachfad war funff und dreiffig Jaraltond zeus get Galah/Und lebet darnach vier hundert ond dren Jar. und zeuget Gone und Tochter.

Salah war dreiffig jar alt vond zeuget Cher Indlebet darnach vierhundert und dren jar und zeuget Gone und

EBer war vier und dreiffig Jar alt / und zeuget Deleg/ And lebet darnach vierhundert und dreiffig jar/und zeuget Sone und Tochter.

DEleg war dreiffig Jar alt/ond zeuget Regu/ Und lebet darnach zwen hundert und neun jarvund zeuget Gone und

Reau war zwen und dreiffig Jar alt / Und zeuget Gerug / Ind lebet darnach zwen hundert und fieben jar und zeuget Gone und Tochter.

SErug war dreiffig Jaralt / vnd jeuget Nahor/Ond lebet darnach zwen hundert Jar vnd zeuget Gone und

Töchter. Mahor war neun und zwenkig Jar altiund zeuget Thas rah, Ind lebet darnach hundert und neunzehen Jar, und zeuget Gone und Bochter.

Tharah war siebenzig Jar alt/ond zeuget Abram/Nas hor/ond Haran.

DA

gen

be fei 30

be

bo Ilic

gu

